

Aussage 2: Es gibt auf Fragen zu den Grundsätzen, Lehren, Richtlinien und der Geschichte der Kirche immer eine einfache, klare Antwort.

Besprecht gemeinsam als Gruppe, ob oder inwiefern Aussage 2 richtig ist. Lest 1 Nephi 11:14-17 und besprecht, inwiefern Nephis Antwort auf die Frage des Geistes bedeutsam ist. Lest anschließend die folgenden Aussagen:



Die grundlegenden Lehren des wiederhergestellten Evangeliums sind kraftvoll, klar und eindeutig. Doch selbst in den heiligen Schriften ist manches mehrdeutig. Denken Sie beispielsweise an die Geschichte von Nephi, dem ja geboten wurde, Laban zu töten, damit er äußerst wichtige geistige Aufzeichnungen erlangen konnte. Diese Situation ist mit Unklarheit behaftet. ...

Das Leben ist also voller Mehrdeutigkeiten, und ein Zweck des Plans für die Menschen besteht darin, dass wir lernen, mit der Kluft zwischen dem Ideal und der Realität umzugehen. Gott hat es so vorgesehen, dass wir „in allem eine[m] Gegensatz“ (2 Nephi 2:11) ausgesetzt sind. ...

Die Fähigkeit, Mehrdeutigkeit anzuerkennen – ein wichtiger Schritt in unserer geistigen Entwicklung –, ist keine endgültige Form der Erkenntnis, sondern erst der Anfang. ...

Die beste Art, mit der Kluft zwischen [Gewissheit und] Ungewissheit umzugehen, besteht darin, weiterzuwachsen. ...

Wenn wir den ersten Überraschungen der Komplexität begegnen, müssen wir den aufkeimenden Samen des Glaubens mit großer Sorgfalt nähren, damit der Schössling nicht verdorrt, wenn die Sonne heiß brennt. (Bruce C. Hafen und Marie K. Hafen, *Faith Is Not Blind*, 2018, Seite 9f., 13f., 18)



Durch Glauben zu lernen ist genauso wichtig wie durch Studium zu lernen, denn manches kann man nicht aus einem Buch lernen.

Elder Dallin H. Oaks hat diese Wahrheit unterstrichen: „Trotz allem, was wir veröffentlichen können, bleiben bei unseren Mitgliedern manchmal grundlegende Fragen zurück, die sich durch Studium allein nicht beantworten lassen. ... Manches kann man nur durch Glauben erfahren (siehe Lehre und Bündnisse 88:118). In erster

Linie müssen wir uns auf unseren Glauben an das Zeugnis verlassen, das wir vom Heiligen Geist empfangen haben.“ [„Ein Gegensatz in allen Dingen“, *Liahona*, Mai 2016, Seite 117.] ...

Wenn Fragen aufkommen ..., ist das kein Zeichen dafür, dass ihr kein Zeugnis habt oder dass das Evangelium nicht wahr ist. Sie schenken euch die Möglichkeit, geistig zu wachsen. ...

Fragen, vor allem die schwierigen, treiben uns an, uns einem geistigen Kampf zu stellen, damit der Herr uns weiterführen kann. ...

Ob wir geistig wachsen und Antworten auf unsere Fragen erhalten, hängt von unserer Fähigkeit ab, die Einflüsterungen des Geistes zu spüren, zu hören und zu verstehen. Es lohnt sich, einen solchen geistigen Kampf auszutragen, um zu lernen, wie wir persönliche Offenbarung empfangen, denn wir können nur dann wissen, was wahr ist, wenn der Geist uns in Herz und Sinn Zeugnis gibt, wie es nur der Heilige Geist vermag. (Sheri Dew, „Will You Engage in the Wrestle?“, Andacht an der Brigham-Young-Universität Idaho, 17. Mai 2016, byui.edu)

Besprecht die folgenden Fragen:

- Warum ist es wichtig zu erkennen, dass manche unserer Fragen zu Grundsätzen, Lehren, Richtlinien und der Geschichte der Kirche mit Mehrdeutigkeit, Ungewissheit und Vielschichtigkeit behaftet sein können?
- Welche zielführenden Ansätze gibt es Elder und Schwester Hafen und Schwester Dew zufolge, um mit schwierigen, zu Mehrdeutigkeit oder Komplexität führenden Fragen zum Evangelium und zum Leben umzugehen?
- Was hat euch am meisten geholfen, eurem Glauben an Jesus Christus und an sein Evangelium treu zu bleiben, wenn ihr mit Mehrdeutigkeit, Ungewissheit oder Komplexität konfrontiert worden seid?

Nehmt anhand der Erkenntnisse, die ihr bei diesem Gespräch gewonnen habt, eine Überarbeitung von Aussage 2 vor. Eure überarbeitete Aussage und das, was ihr gelernt habt, stellt ihr nach der Gruppenarbeit dann der Klasse vor.